

# Verliebt in einen Straßenkötter

Taichi x Yamato - überarbeitet :) 09/2020

Von kitty007

## Kapitel 6: Kämpfe!

*Lest weiter lest weiter lest weiter!! :D*

Yamato lag auf seinem Bett und starrte an die Decke. Seine Gedanken kreisten um den Braunhaarigen. Wie konnte er sich nur in den sturen, arroganten Taichi verknallen? Der Blonde seufzte laut auf. Da klingelte es an seiner Tür. „Bin nicht zuhause...“, murmelte Yamato. Doch das Läuten endete nicht. Grrr...!! Der Blonde stand genervt auf und eilte nach unten. Wütend riss er die Türe auf und holte Luft um denjenigen vor der Türe gehörig die Meinung zu geigen... Doch er hielt die Luft an. Ein Schwarzhaariger stand vor seiner Tür, klatschnass vom Regen und mit Verzweiflung in den Augen. Bevor der Blonde etwas sagen konnte zeigte der Schwarzhaarige wen er auf seinem Rücken hatte. Geschockt blickte Yamato auf seinen Braunhaarigen. Dieser hing leblos auf Brooklyns Rücken und war völlig blutüberströmt. „Bitte hilf mir... er stirbt...“ Der Blonde nickte und trat einen Schritt zur Seite. Brooklyn stürmte in die Wohnung und sah sich suchend um. „Geradeaus weiter auf die Couch. Ich hol Verbandsachen.“, befahl ihn Yamato. Wie ferngesteuert ging der Blonde ins Bad und schnappte sich seinen Rucksack mit den Sachen. Als er ins Wohnzimmer kam schaut er auf Tai. Es tat ihm in der Seele weh wenn er ihn so sah. „Unternimm doch was verdammt!“ Brooklyns Worte rissen Yamato aus seiner Starre. Sofort begann er Tai von seinem zerfetzten Shirt zu befreien. Eine Träne lief Yamatos Wange hinab. Weiter versuchte er die Blutung zu stillen. „Er braucht einen Arzt!“ „Niemand wird ihn behandeln... wir müssen es alleine schaffen!“ „Spinnst du? Siehst du nicht in welchen Zustand er sich befindet? Er wird sterben wenn wir nichts unternehmen!“ „Hey Blondie reiß dich zusammen! Wir haben keine Wahl! Aber warte... ich hab eine Idee... Ich bin bald zurück!“ Schon rannte Brooklyn los und ließ Yamato mit seiner Verzweiflung allein. Der Blonde holte tief Luft und begann damit den Schwerverletzten zu verarzten.

Stunden waren vergangen. Brooklyn saß erschöpft auf Yamatos Couch und sah traurig zu Boden. Yamato saß neben Tai, die Knie angezogen und das Gesicht versteckt. Es herrschte eisige Stille. Sie hatten alles gegeben, Stunden um sein Leben gekämpft... Yamato fuhr sich mit dem Ärmel über die Wange. Seine Tränen waren bereits getrocknet und klebten nun salzig an seiner Haut. Mühsam rappelte er sich auf und

schlurfte ins Bad. Der Anblick im Spiegel schockierte ihn nicht wirklich. So wie die letzten Stunden gewesen waren, demnach sah er auch aus – schrecklich. Er wusch sich sein Gesicht und atmete tief ein und aus. Der Blonde betrat erneut das Wohnzimmer. Erschöpft lehnte er sich gegen die Lehne der Couch und betrachtete den Braunhaarigen stumm.

Tai lag ruhig auf der Couch und schlief. Sein Atem ging unregelmäßig aber sie hatten es geschafft die blutenden Wunden zu stillen. Es war das reinste Wunder dass Brooklyn wirklich einen Arzt auftreiben konnte der ihnen helfen wollte. Nachdem sie das größte geschafft hatten musste dieser leider zu einem Notfall. Er gab ihnen noch ein paar Anweisungen und wollte wieder kommen so schnell es ihm möglich war. Dann waren sie auf sich allein gestellt. Aber sie hatten es geschafft... Er lebte! Mit den Kräften am Ende schleppte er sich zu Couch und kauerte sich auf eine freie Stelle. Sehr bald fielen ihm die Augen zu und er schlief ein.

In dieser Nacht schien die Erde als hätte sie sich in Schweigen gehüllt. Der Wind hauchte lautlos durch die Bäume und die Wolken zogen stumm am Himmel ihren Weg. Sanft fiel das Mondlicht auf die Gesichter der Schlafenden. Ja, diese Nacht hatten alle ihren Frieden gefunden...Doch wer wusste was der nächste Morgen brachte....